# Rezensionen von Buchtips.net

## Rolf Dobelli: Himmelreich

Buchinfos


| | |
|---|---|
| Verlag: | Diogenes Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Belletristik |
| ISBN-13: | 978-3-257-06537-4 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 5,99 Euro (Stand: 18. April 2024) |


Philipp Himmelreich, Schweizer Banker und Chef von 4000 Mitarbeitern, ist auf dem Weg nach New York, um dort eine neue Stelle anzutreten. Er ist die personifizierte nadelgestreifte Führungskraft. Seine Frau Anna arbeitet als Rechtsanwältin; beide sind ein typisches partnerschaftliches Projekt-Team des globalisierten Nomaden-Zeitalters. Ein Mann, der Frauen als Püppchen bezeichnet - und das ein ganzes Buch hindurch? Ein Lichtblick: Himmelreich lernt zu einem dienstlichen "Literatur-Anlass" die Buchhändlerin Josephine kennen und beginnt - unbemerkt von seiner Frau - eine heftige Affäre mit ihr. Warum ausgerechnet eine Buchhändlerin? Josephine hat eine eingebaute Abneigung gegen Männer, erst recht gegen männliche Manager fürchtet Philipp. Unbeirrt arbeite Josephine an Himmelreichs kultureller und literarischer Bildung. Zeitlich passend zu seinem Abflug-Termin entledigt Himmelreich sich seiner Affäre. Im Flieger hängt er Tagträumen nach, was gewesen wäre, wenn Josephine ihn auf dem Weg zum Flughafen entführt hätte und er jetzt nicht auf dem Weg in die USA wäre. Die verbleibende Flugzeit schrumpft, Himmelreichs Zeitsprünge und Perspektivwechsel erscheinen in immer schnellerem Tempo. Wurde er tatsächlich entführt? Ist plötzlich Josephine verschollen und er als Entführer verdächtigt?
Zurück in die Realität. Himmelreich arbeitet in New York - Anna will sich scheiden lassen. Kehrtwende - Anna reist zu ihm nach New York. Das Leben der Himmelreichs nimmt eine dramatische Wendung. Bis zur letzten Seite werden die Leser von Zweifeln, Hoffnung und immer wieder enttäuschter Hoffnung in Atem gehalten.

Dobelli spielt virtuos mit den Zeitebenen, so dass man sich fragt, ob man bei der Lektüre eine entscheidende Information überlesen haben könnte und alles ganz anders gewesen ist.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[01. September 2006]

# Rolf Dobelli: Fünfunddreißig

## Buchinfos


| | |
|---|---|
| Verlag: | Diogenes Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Belletristik |
| ISBN-13: | 978-3-257-23445-9 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 11,00 Euro (Stand: 18. April 2024) |


Gehrer sitzt auf einer Bank am Züricher See und sinniert über die letzten 35 Jahre und was es bedeutet 35 zu sein. Es ist ein einschneidendes Alter, man gehört nicht mehr zu den rastlosen Jungen sondern ruhigen Alten. Viele Ansichten haben sich geändert, er ist mit 35 anders als mit 25. Nichts geschieht mehr planlos, ein Urlaub ist Erholung und keine Reise ins Unbekannte, er "ließe sich nicht mehr von den Sehenswürdigkeiten vergewaltigen wie mit 25".
Mit 35 erlebt man keine Überraschungen mehr, man ist nicht mehr überwältigt, man bewundert. Mit 35 bewundert die Kunst aufgrund ihrer Technik und Vollkommenheit, nicht wegen hier Schönheit und Faszination.
Er hat einen Harvard Kurs nach 3 Tagen Richtung Indien verlassen. Einfach so. Es reichte. Es war eine ewige Spirale von Wiederholungen, er wollte anderes.
In Indien lebte er, wie er es mit 25 getan hätte, als Hilfsarbeiter, als Landstreicher, als Zielloser.
Aber was nun? An seinem 35. Geburtstag sitzt er im Regen am Züricher See und weiß nicht,weilter. Es stinkt ihm alles, aber kann er dem entfliehen? Wie erklärt er seiner Frau, dass er gar nicht in Harvard war 3 Wochen lang, sondern in Indien?

Dobellis Erstling ist rasant, nimmt den Leser mit Schwung und lässt ihn nicht mehr los. Wer Mitte 20 oder Mitte 30 ist kann viele dieser Gefühle nach empfinden. Am besten haben mir Stellen über Reisen und Kunst gefallen. Und es stimmt doch. Ich Mitt-20er liebe die Urkundung, liebe die Kunst, weil sie mir den Atem raubt. Ich denk wenig darüber nach, welche Technik das ist, ob das zur Epoche passt oder ähnliches. Ich steh nicht auf voll durchgeplanten Erholungsurlaub im 5Sterne- Hotel. Aber wie werde ich mit 35 denken?
Gehrer ist eine sympathische Figur, hilflos in seiner Situation, aber nicht bemitleidenswert. Er wurde vom Leben mit allem belohnt, Geld, Erfolg und Liebe, trotzdem fehlt ihm etwas. Er will entfliehen, ist aber zu feige um es ohne viel Gelaber zu tun. Er denkt sogar über Selbstmord nach!

Sehr empfehlenswert!

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Diyani Dewasurendra
[27. August 2009]

# Rolf Dobelli: Massimo Marini

## Buchinfos


| | |
|---|---|
| Verlag: | Diogenes Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Belletristik |
| ISBN-13: | 978-3-257-06754-5 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 21,90 Euro (Stand: 18. April 2024) |


Dobellis neuestes Werk.

Massimo Marini ist Gastarbeiterkind, welches die ersten 9 Jahre für den Schweizer Staat nicht existiert hat. Aus dem Nichts bauen sich seine Eltern eine kleine Firma auf, die später zu einer der erfolgreichsten Tunnelbaufirmen werden soll. Soweit eine typische "Vom-Kellner-zum-Millionär"-Geschichte. Aber bei Marini geht es nicht weiter so glimpfig weiter. Die Geschichte Marinis wird von seinem Anwalt, der sich in einer psychiatrischen Behandlung befindet, erzählt. Indirekt erzählt er somit auch seine Geschichte, die lange Zeit ein Buch mit leeren Seiten war.

Massimo ist aufmüpfig, will kreativ sein, während sein Vater möchte, dass er die Firma übernimmt. Er ist gutaussehend, aufbrausend, intensiv und immer und überall mit vollem Einsatz dabei, egal ob Geschäft oder Liebe. Und letzteres sollte seinen Fall bedeuten. Aus erster Ehe hat Marini einen 15jährigen Sohn, mittlerweile ist er mit der Cellistin Julia verheiratet, die Beziehung besteht mehr aus Geben als Nehmen. Massimo ist vernarrt in Julia, aber scheinbar kommt er nicht an sie ran. Die eigentliche Tragödie, nämlich die Entführung seines Sohnes Rafael, ist nur die Spitze des im Wasser verborgenen Eisberges.

Dobelli schreibt, wie immer, erfrischend unprätentiös, einfach aber eindrücklich. Seine Sprache ist immer leicht sarkastisch angehaucht mit dem notwendigen Maß Ernsthaftigkeit. Dennoch kommt "Massimo Marini" nicht an die Brillanz von "Fünfunddreißig" ran. Mir ist nicht ganz klar, was er mir da erzählen wollte. Ok,ja, eine Biographie, gleichzeitig ein Krimi. Aber irgendwie war ich am Ende vom Buch nicht wirklich schlau. Irgendwie gibt es zwei Protagonisten, Marini und seinen Anwalt. Viele Aspekte des Romans sind vorhersehbar und somit nicht wirklich überraschend.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Diyani Dewasurendra
[13. Juni 2011]